
Informationsblatt „Krankenpflegeverein/ Elisabethenverein“

Mitglied im Krankenpflege-/Elisabethenverein!?

Was ist das Krankenpflegeverein?

Was bringt mir das?

Die Ökumenische Sozialstation gewährt den Mitgliedern der Krankenpflegevereine entsprechend der Gebührenordnung Nachlässe.

Wichtigste Voraussetzung:

Sie sind mindestens im vierten Jahr Mitglied und es gibt keinen anderen Kostenträger.

Die Nachlässe werden auf alle von der Ökumenischen Sozialstation an das Mitglied gestellten Rechnungen gewährt, die der Leistungsnehmer wirklich selbst zahlen muss.

Die Einstufung der Pflegeversicherung ist vorrangig zu prüfen. Wir beraten Sie gerne.

Bei der Wahlleistung „Pflegegeld“ werden keine Nachlässe gewährt, da die Möglichkeit der Kostendeckung über die „Pflegesachleistung“ bestehen könnte. Die gesetzliche Zuzahlung von 10% für die ersten 28 Leistungstage im Kalenderjahr für Leistungen der häuslichen Pflege bei der medizinischen Behandlungspflege sind keine Rechnungen die von der Sozialstation gestellt werden und an die Sozialstation zu zahlen sind.

Die Nachlässe betragen 30% auf die Eigenanteile jedoch maximal 255,- Euro im Monat.

Die Nachlässe können in dieser Form nur durch eine große Solidargemeinschaft gewährt werden.

**Werden Sie Mitglied
es kann sich sehr schnell für Sie lohnen.
Denn Krankheit und Pflegebedürftigkeit
fragen nicht nach Ihrem Alter!**

Wie komme ich in den Genuss der Vorteile?

Werden SIE Mitglied in Ihrem örtlichen Krankenpflegeverein.

Wie kann ich mich anmelden?

Melden Sie sich bitte bei Ihrem zuständigen Pfarramt an. Dort erfahren Sie, wer Ihr persönlicher Ansprechpartner in Ihrem Krankenpflege- bzw. Elisabethenverein ist.

Was kostet die Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein?

Die Mitgliedsbeiträge werden von den jeweiligen Krankenpflegevereinen festgesetzt und liegen je nach Verein zwischen 22,- Euro und 30,- Euro im Jahr. Fragen Sie nach!

Im Mitgliedsbeitrag sind Ehepartner und Kinder unter 18 Jahren sowie Kinder ohne eigenes Einkommen inbegriffen.

Was nützt mir die Mitgliedschaft?

Mit steigender Lebenserwartung wächst das Risiko auf Unterstützung angewiesen zu sein. Die Mitgliedschaft im Krankenpflege-/Elisabethenverein nützt, wenn

- die Pflegeversicherung noch nicht greift oder
- nicht ausreicht um den Hilfebedarf abzudecken

und sie federt Härtefälle ab.

Auch jüngere Menschen sind durch ernste Krankheiten zunehmend auf Hilfe angewiesen. Die Partner stehen im Berufsleben und können nicht leisten, was an Hilfe meist sehr umfangreich erforderlich ist. Dann werden erfahrungsgemäß sehr schnell auch Kosten zum Problem.

Krankenpflegevereine sind Solidargemeinschaften. Nur ausreichende Mitglieder in der Solidargemeinschaft, sichern die Vorteile für die Mitglieder. Es kann sich für jeden sehr schnell lohnen. Gerade heute, wo die Leistungen der Krankenkassen zurückgehen und die Kosten für Pflege steigen.

**Krankenpflege-/Elisabethenvereine sind
gemeinnützige kirchliche Solidargemeinschaften**

**Jeder
kann Mitglied werden.**

**Die satzungsgemäße Aufgabe der
Krankenpflegevereine ist i.d.R.:
die Unterstützung der eigenen Ökumenischen
Sozialstation
insbesondere bei der Erfüllung von
Aufgaben, die nicht Leistungen der
gesetzlichen Sozialversicherungen sind.
(Kranken- und Pflegeversicherung)**

**Die Krankenpflege-/Elisabethenvereine sind
gemeinsam
mit den Kirchengemeinden
die Träger
der Ökumenischen Sozialstation!!!**

**Eine starke Solidargemeinschaft die auch für junge
Menschen sehr interessant sein kann.**